

## Rechenschaftsbericht für die Garten Saison 2018

Liebe Gartenfreund\_innen und \_freunde  
Ich begrüße Euch zur Mitgliederversammlung 2019.

Zunächst einmal möchte ich DANKE sagen –  
und zwar jedem Einzelnen Mitglied unseres Vorstandes:  
Als ich 2016 dieses Amt – eigentlich nur kommissarisch –  
übernahm, hätte ich mir nie so einen effizient arbeitenden  
Vorstand vorstellen können.

Jeder von Euch ist in der Lage in seinem Ressort selbständig  
zu arbeiten, so das meist nur kurze Fragen reichen um ein  
Problem zu lösen, all das in einem nicht nur sprichwörtlich  
freundschaftlichem Umgang – genau so würde ich mir das  
weiterhin vorstellen.

Danke an Gartenfreundin Mareen Dahl, welche sich bereit  
erklärte unseren ‚Rechtsberater‘ Peter Ullmann über die  
Schulter zu schauen, um sein Amt später einmal zu  
übernehmen, und unsere ‚Männerrunde‘ endlich auch wieder  
eine andere Sichtweise gibt.

Peter – Dir ganz speziellen Dank für Deine Unterstützung des  
Vorstandes in vielen kleinen Dingen – und für’s Bäume  
verschneiden in meinem Garten... 😊

Danke aber auch an unseren Kassierer Michael Noack, mit  
dessen unbekümmerter Art ich persönlich erst mal klar  
kommen musste, aber als Finanzprofi weiß er definitiv besser  
als wir alle, diese zu verwalten, und das tut er perfekt - immer  
mit einem Lächeln ....

Danke an unseren Schriftführer Jupp Engel, welcher die Vorstellungen des Vorstandes betreffs Mitgliederlisten, Schriftstücke usw. perfekt und schnell umsetzt, und mir meine Wünsche fast schon von den Lippen ablesen kann... 😊

Danke an unseren ‚Bauminister‘ Matthias Heftenberger, der viele Gedanken einbringt und umsetzt.

Danke an Robert Guse, unseren Strom Chef, der meist still im Hintergrund seiner Arbeit nachgeht, dies aber nicht weniger verantwortungsvoll wie sein ‚Lehrmeister‘ Peter Trilk.

Danke an das Wasserteam um Matthias Krüger, ohne Euch würden einige Gärten nicht nur sprichwörtlich auf dem Trockenen sitzen.

Mein ganz persönlicher und besonderer Dank aber geht an meinen neuen Stellvertreter Sven Wenzel , dessen Hingabe in seine Aufgabe mich und den Vorstand einfach nur faszinierte und mir persönlich einiges an Arbeit abnahm.

Sveni (Kleener) – Deine Arbeit ist mir bzw. uns eine kleine Aufmerksamkeit wert.  
Das ist Dein Applaus – und natürlich auch der für Euch alle.

Danke .....

Zurück zum eigentlichen Jahresbericht:

Eine turbulente Saison liegt hinter uns, welche vor allem dem gesamten Vorstand sehr viel Kraft und unglaublich viel Zeit gekostet hat.

Doch von vorn – beginnend mit der kurzen Erklärung, warum ab diesem Jahr alle aktiven UND passiven Mitglieder Post mit der Einladung zur Mitgliederversammlung bekamen:

Dies ist der Tatsache geschuldet, das ALLE Mitglieder, ob aktiv oder passiv – letztere sind die zusätzlich im Pachtvertrag eingetragenen Mitglieder - die selben Rechte und Pflichten haben wie aktive Mitglieder.

Ein rein formeller Akt, so das unter Umständen für einen einzelnen Garten mehrere Einladungen an alle Personen kamen, welche im Pachtvertrag eingetragen sind.

Alles andere bleibt wie gehabt – nur aktive Mitglieder – also der Hauptpächter des jeweiligen Gartens – hat den jährliche Mitgliedsbeitrag zu zahlen und Arbeitsstunden zu leisten – letztere können auch vom passiven Mitglied erbracht werden.

Jedoch NICHT von gänzlich vereinsfremden Personen. Passive Mitglieder zahlen weiterhin nur die einmalige Aufnahmegebühr.

Eine Änderung zwischen aktiv und passiv ist prinzipiell jederzeit möglich und wird im Pachtvertrag vermerkt.

Weiter geht es mit

### **Punkt 1 – Situation im Verein**

Unser Verein und unsere Gärten erfreuen sich nach wie vor einer sehr hohen Nachfrage, so wir können mit nicht wenig Stolz von weiterhin 100% Bestand und Verpachtung berichten.

In der vergangenen Saison haben wir 26 Gärten an neue Pächter vergeben können – hier ist weiterhin der Generationswechsel zu bemerken, der Großteil dieser Neuvergaben geschah aus Alters- aber natürlich auch aus persönlichen anderen Gründen.

Der Altersdurchschnitt unseres Vereins liegt nun bei 59 Jahren, hat sich somit um ein Jahr verjüngt, das älteste Mitglied ist 88 Jahre alt (G. Bachmann, G35) das jüngste Mitglied zählt 20 Jahre (G 221 Sandra Hofmann) und die längste Mitgliedschaft in unserem 91 jährigem Verein beträgt stolze 55 Jahre. (G190 Lothar Prenzel)

Insgesamt zählt der Verein derzeit 363 Mitglieder  
Leider haben wir auch 2015 mit dem Ableben von Gartenfreunden und Vereinsmitgliedern, schmerzliche Verluste hinnehmen müssen, so ging aktuell erst Anfang März diesen Jahres unsere ehemalige Kassiererin Ines Zickler nach langem tapferen Kampf gegen den Krebs von uns.  
Wir begleiteten ihren letzten Weg am 22. März auf dem Friedhof Tokewitz.

Liebe Ines – Dein Einsatz für den Verein wird unvergessen bleiben, wie auch unsere nächtlichen Telefon und Text Runden, um größerer und kleinere Vereinsprobleme zu besprechen.

Danke das Du mir persönlich immer den Rücken gestärkt hast, was mich meinen Posten als Vorsitzender hat gern machen lassen.

Deinen und den Angehörigen aller Verstorbenen gilt unser Beileid.

Ich bitte Euch nun zum ehrenden Gedenken dieser Vereinsmitglieder und Gartenfreunde, Euch kurz für den Moment des Gedenkens von den Plätzen zu erheben.

..... Danke.

Die 2017 beschlossenen Befristungen aller neuen Pachtverträge auf 1 Jahr Probezeit zeigte ebenfalls Wirkung, so sahen wir uns in der Lage einem neuen Pächter eben diese Befristung nicht zu streichen, da sein Garten in der gesamten Saison ungenutzt blieb.

Dieser Garten wurde 1:1 an eine junge Familie weiter vergeben, welche sofort los legte.

Apropos loslegen – zu diesem Stichwort möchte ich Euch Michael Schenke und Familie vorstellen.

Michael übernahm im April 2018 einen Garten in Anlage 2, welcher von älteren Gartenfreunden zuvor kaum noch genutzt wurde und dementsprechend aussah.

Der Verein ließ vor der Neuvergabe einen Arbeitseinsatz in diesem Garten durchführen, woraufhin Familie Schenke ihn übernahm, und loslegte als gäbe es kein Morgen.

Es verging eigentlich keine Woche in welcher man nicht staunend am Zaun stehen blieb – und so wurde aus einem sehr verwahrlostem Garten innerhalb kürzester Zeit ein Schmuckstück.

Michael – und Familie – Euer Enthusiasmus überzeugte uns derartig, so dass wir Euch eine kleine Aufmerksamkeit angedacht haben.

DAS ist Euer Applaus.....

Auch bei anderen neuen Gartenfreunden war zu beobachten, dass sie beinahe mit scharrenden Hufen vor dem Gartentor standen um endlich loslegen zu können – und dies taten, kaum dass die Unterschrift auf dem Pachtvertrag getätigt war.

Für uns als Vorstand, aber natürlich auch für den ganzen Verein ist dies das Beste was passieren kann – vor allem gegenüber der Stadt und ihren obskuren Konzepten.

Leider gab es auch gegenteiliges, so sind wir derzeit an der Überlegung, einer Gartenfreundin wegen Nichtnutzung Ihres Garten und des dadurch resultierenden Zustandes, sowie zusätzlich nichteingehaltener Vereinbarungen wegen zu kündigen.

Weiterhin läuft eine Klage gegen einen ehemaliges Mitglied wegen Nichtzahlung einer Vereinsrechnung.

Kurz noch einmal zur Befristung neuer Pachtverträge bzw. deren ENTfristung – wir bitten hierzu alle betroffenen Gartenfreunde, von sich aus auf uns zu zukommen und uns ihren Pachtvertrag hierfür vorzulegen, um sie darin zu streichen.

Dies ist bspw. bei allen Arbeitseinsätzen möglich.

Natürlich will auch unserer Vereinsgaststätte, das Grüne Esszimmer, genannt werden, welche prinzipiell problemlos läuft und sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut.

## **Punkt 2 – was sonst noch im Verein passierte**

Wie Ihr alle mitbekommen haben dürft, hat der Verein in der letzten Saison richtig viel Geld in die Hand genommen, um längst fällige Dinge, die offensichtlich schon länger auf der Agenda standen wie ich hörte, endlich anzufangen.

Neben der Anschaffung neuer Benzin Rasenmähern ist vor allem die Erneuerung der Pumpanlage in Anlage 1 zu nennen.

Diese bekam einen neuen Druckkessel aus Edelstahl, eine neue Pumpe und Anschlüsse.

Wir danken hier der Firma Brunnenbau Petzsch, welche auch weiterhin den Service für die Anlage übernimmt.

Das nächste Großprojekt waren die Tore in Anlage 1 samt deren Schließereinheit.

Die Planung hierfür sah zunächst das Verbleiben einiger alten Tore und deren Umbau auf die neue Schließereinheit vor.

Auf berechnete Einwände einiger Gartenfreunde änderten wir dies später noch, und ließen zusätzlich ein Tor am Radweg austauschen, sowie das Tor am Ascheweg nochmals überarbeiten, so dass nun ein einheitliches Bild besteht.

Gar nicht schön fanden wir die eigenmächtige Aktion zweier Gartenfreunde, welche an ein nagelneues Tor einfach eigene Schilder anbohrten – aber dieses Thema ist inzwischen in beidseitigem Einvernehmen geklärt.

Dennoch zur Erinnerung an ALLE:

Tore und Schließereinheiten sind Eigentum des VEREINS.

NIEMAND hat hier selbständig Änderungen oder Reparaturen vorzunehmen!

Gibt es Probleme mit einem Tor oder Schloss, wird dies BITTE dem Vorstand gemeldet, wir kümmern uns dann zeitnah um das was zu tun ist.

Die Schlüsselausgabe an alle betroffenen Gartenfreunde verlief reibungslos – Nachschlüssel können übrigens NUR über den Verein bestellt werden, eine eigenmächtige Kopie ist nicht mehr möglich – die Schlüssel sind durch eine Code Karte geschützt.

Dementsprechend teuer sind die zusätzlichen Schlüssel natürlich – aber das ist nur der Preis den auch der Verein für zusätzliche Schlüssel zahlt.

Da wir nun einmal dabei und ‚in Übung‘ waren entschloss sich der Vorstand, die Schließanlage auch auf Anlage 2 zu erweitern, so dass für beide Anlagen nur noch einer statt mehrere Schlüssel notwendig ist.

Die erste Schlüsselausgabe hierzu erfolgt HEUTE hier am Eingang, weiter bei den ersten beiden Arbeitseinsätzen, so dass wir Anfang Mai in Anlage 2 die neuen Schlösser einbauen können – evtl. auch eher, je nachdem wie weit die Schlüsselvergabe fortgeschritten ist.

Es gibt hier und heute pro Garten zunächst ZWEI Schlüssel, zusätzliche Schlüssel werden von uns vermerkt, und können bei den nächsten Arbeitseinsätzen erworben werden.

Die Tore in Anlage 1 bekamen durchnummerierte Schilder mit den Öffnungszeiten.

Letztere übernahmen wir von selbigen Schildern der Anlage 1 – und bitten darum, diese auch zu beachten.

Leider müssen wir vor allem außerhalb der Saison immer wieder feststellen, dass ein zwei Tore in Anlage 1 sehr oft offen stehen.....

An dieser Stelle ein Dank an die Firma Sachs Werbung für die schnelle Umsetzung unserer Wünsche bezüglich der Schilder, vor allem aber an die Firma Zaunbau Wirth für die Planung und Umsetzung unserer Vorstellung den Toren wegen.

Apropos Zaunbau Wirth – diese Firma schweißte uns auch den in der vergangenen Saison abgebrochenen Schlagbaum der Schranke am Parkplatz Anlage 2.

Leider wurden wir zunächst über den Schaden nicht informiert, und fanden den Schlagbaum fast schon auf der Salzburger Straße liegend vor.



Nach Ende der Saison fehlte eben dieser abermals – wieder abgebrochen, der Schlagbaum war zunächst nicht mehr auffindbar.

Wir fanden ihn etwas später in einem benachbarten Garten wieder, wo er offensichtlich einfach reingeworfen wurde. Auch hier fehlte uns jeglicher Hinweis auf den Schaden. Wir möchten Euch bitten derartiges unbedingt dem Vorstand zu melden – **AUCH WENN ES evtl EUCH SELBER PASSIERT IST!**

Ich denke, soviel Anstand sollte jedes Vereinsmitglied haben....

Da die Schranke auf Grund ihres Alters nur mit sehr viel Aufwand zu reparieren ist, plädieren wir für die Anschaffung einer komplett neuen Schranke – mehr dazu im Finanzplan.

Eine weitere Investition war das Grillzelt für das Sommerfest, welches nun mehr Platz für die Standbetreiber und einen schöneren Anblick bietet.

Und schon sind wir bei  
**Punkt 3 - Sommerfest**

Das Sommerfest 90 + 1 2018 erfreute sich wie seine Vorgänger der letzten Jahre einer großen Beliebtheit, was die Besucherzahlen bestätigten.

Einzigst die Rekord Hitze des Jahres 2018 ließ Samstag Mittag weniger Leute zum Essen kommen als gewohnt.

Auch die Mitarbeit aller beteiligten Gartenfreunde war erfreulich, natürlich gab es aber auch wieder Kritik. So wurde u.a. die Belegung der Ladenstrasse bemängelt, welche ob des neuen Grillstandes sehr leer wirkte.

Wer hierzu Gedanken beitragen kann dies zu ändern, ist herzlich eingeladen uns diese vorzustellen.

Das diesjährige Sommerfest 90 +2 wird in Etwa gleich aussehen wie 2018 – alle Events sind bereits wieder avisiert, und für Freitagabend gibt es eine kleine Überraschung. Mehr sei noch nicht verraten.

An alle neuen Gartenfreunde noch ein uns sehr wichtiger Hinweis:

Der fortlaufende Generationswechsel macht sich auch in der Organisation, vor allem aber beim Betreiben des Festes bemerkbar – so fallen jedes Jahr einige ältere Leute für uns aus, welche bspw. jahrelang die Fischbrötchen herstellten, den Auf/Abbau organisierten usw.

Dieses Fest in seiner Größenordnung funktioniert aber auch zukünftig nur, wenn wir ALLE daran mitarbeiten.

Passend zu diesem Punkt suchen wir DRINGEND einen Gartenfreund – oder ...freundin, welcher uns am Samstag 27.7. 2019 mit der Abrechnung der Kasse unterstützt, da unser Kassierer zu diesen Tagen nicht anwesend sein wird.

Mit dieser Position steht und fällt jedoch unser Sommerfest, Wir hoffen hier sehr auf Unterstützung aus den eigenen Reihen.

Ein großes DANKE gebührt unserem Gartenfreund Philip Bellmann, welcher sich wiederholt mit einer Gruppe weiterer Gartenfreunde beinahe selbständig um den Betrieb des Bowle Standes kümmerte – der sich als kleines Highlight unseres Festes etablierte.

Phillip – das ist Dein Applaus und ein kleines Dankeschön von uns:

Kein Sommerfest ohne Organisation bzw. Einkauf usw, welche seit drei Jahren in den Händen von Gartenfreundin Astrid Quidenus liegt.

Astrid, auch für Dich eine kleines Danke. (Gutschein) plus Applaus:

Übrigens – auch Astrid würde sich über Unterstützung freuen...

#### **Punkt 4 Thema Abwasser und Fäkalien**

Auch dieses Thema war sowohl für Euch als auch für den Vorstand neu.

Die Entscheidung Eurerseits, wie Ihr Eure Fäkalien in der Vergangenheit gesammelt habt und zukünftig sammeln werdet, habt Ihr uns auf den Erfassungsflyern Eurerseits mitgeteilt.

Hier waren einige ‚lustige‘ Dinge zu lesen, wie bspw dafür verwendete Badewannen usw.

Bei anderen wurden unwahre Angaben gemacht, so steht bspw. bei dem einem oder anderen Garten, von denen wir wissen das sie mit Toilette, Dusche und Küche ausgerüstet

sind, man betreibe nur ein Camping Klo, aber keine Sammelgrube.....

Hier wird es unsererseits definitiv nachfolgende Kontrollen im Laufe der Saison geben.

Bitte nehmt zum Thema Fäkalien Folgendes zur Kenntnis:

1. Da wir an die Vorgaben der Stadt und der Stadtentwässerung gebunden sind sehen wir uns gezwungen diese zu kontrollieren.  
Dies wird vor allem bei uns nun bekannten Falschangaben passieren.
  
2. Wird eine Camping Toilette mit Chemie verwendet, ist deren Entsorgung IM Garten STRENGSTENS VERBOTEN. Eine Entsorgung dieser hat an einer dafür geeigneten Sammelstelle zu geschehen.
  
3. Die selbständige Entsorgung von Fäkalien aus Sammelgruben IM Garten ist nun ebenfalls STENGSTENS VERBOTEN.  
Gartenfreunde, welche unbedingt Ihre Gruben weiter betreiben wollen haben seit dieser Saison keine Möglichkeit mehr diese selber entleeren zu können UND AUCH NICHT MEHR die Leerung durch eine Firma selber zu veranlassen!  
Die geschieht nun nur noch per Voranmeldung zentral über den Verein, welcher einen oder zwei Termine im Jahr hierfür vorgibt, wobei wir an eine festgelegte Firma angewiesen sind.  
In Vorbereitung dessen werden wir Listen aushängen, auf denen sich die betroffenen Gartenfreunde eintragen können.

Für die Organisation der Entleerung haben sich folgende Gartenfreunde bereitgefunden:

Anlage 1 Gartenfreund Nüssner – Anlage 2 Gartenfreund Woite.

Diese Gartenfreunde sind vom Vorstand ermächtigt Gärten betreten und auch kontrollieren zu können!

Am Termin der Entleerung der Gruben durch die Stadtentwässerung haben ALLE betroffenen Gartenfreunde VOR ORT zu sein.

Nach Beendigung der Entsorgung bekommt jeder Gartenfreund einen gelben Leistungsschein – dieser ist ZWINGEND und SOFORT beim Vorstand bzw. bei den Organisatoren zu hinterlegen.

Zu diesem Leistungsschein erstellt der Vorstand folgend die Rechnung und lässt sie Euch zukommen – für die Gesamtrechnung der Entsorgung muss der Verein in Vorkasse gehen.

Auf Grund der Tatsache, dass die Stadtentwässerung hierbei Ihre Arbeit auf uns Ehrenämter abwälzt, es sich aber NICHT MEHR um Vereinsarbeit handelt, wird jeder Rechnung eine Bearbeitungspauschale von 5€ zugerechnet.

Kompostiert werden dürfen übrigens nur noch Fäkalien aus sogenannten Trocken Toiletten – allerdings darf dieser Kompost auf Grund evtl. darin enthaltener Rückstände von Medikamenten usw. nicht für essbare Pflanzen verwendet werden.

Was zu diesem Thema noch auf uns zukommen wird, wird sich im Laufe der nächsten Jahre zeigen – fakt ist aber, das wir als Vorstand hier zukünftig verstärkt auf die Einhaltung der Abwasserbestimmungen zu achten haben, da wir als Verein sonst Gefahr laufen, Pächterträge ganzer Flurstücke zu verlieren - so widersinnig das Thema Fäkalienentsorgung auch ist, wenn man bspw betrachtet, was noch immer an Gülle auf unsere Felder gefahren wird ....

Nun zu dem Punkt, dem Ihr sicher alle entgegen fiebert:

### **Punkt 5**

#### **Pläne der Stadt im Zusammenhang mit dem vorgeschobenem Hochwasserschutz**

Zu Beginn des Jahres 2018 bekamen wir diese Pläne bzw. das KONZEPT hierzu geradezu vor die Füße geworfen, wir waren genauso überrascht wie Ihr, und befürchteten Schlimmes, betraf es doch beinah 30 bis 40% des gesamten Bestandes unseres Vereins.

Wir wurden seitens des Stadtverbandes der Dresdner Gartenfreunde in einem unmöglich formulierten Brief aufgefordert, von diesem Konzept betroffene Gärten nach deren Kündigung durch den Pächter nur noch in beidseitiger Absprache zu vergeben – oder deren Rückbau zu veranlassen.

Diese Thema hielten wir ganz bewusst in unserem Verein sehr kurz, um nicht unnötige Panik zu schüren, aber auch, da wir zunächst selber keine ausreichenden Antworten auf eventuelle Fragen Eurerseits hierzu hatten.

Dies bewährte sich, so dass es keine Panikkündigungen o.ä. gab.

Danke an dieser Stelle allen Gartenfreunden, welche bei diesem Thema mit der Meinung des Vorstandes konform gehen, wie ich bei vielen Gesprächen mit Euch feststellte.

Es folgten meinerseits zahllose schlaflose Nächte, viele viele Telefonate, noch sehr viel mehr geschundene Nerven plus einige Kilometer, unzählige Gespräche mit dem Stadtverband, der Stadt und den Medien, und somit kamen viele zusätzliche Stunden zusammen, welche eigentlich nichts mit der Vereinsarbeit an sich zu tun hatten.

Was die Medien aus diesem Thema machten ist schon wieder eine andere Geschichte, welche auch kurz erläutert werden will:

Im Verlauf der ersten Wochen nach Kenntnis dieses Konzeptes setzten wir uns mit den Vorsitzenden weiterer betroffener Vereine zusammen, und suchten nach Lösungswegen.

Maßgeblich hierfür ist der ehemalige Vorsitzende des KGV Neu Leuben, in welchem bereits einige Gärten zurückgebaut wurden und werden.

Allerdings hat dieser Verein gänzlich andere Voraussetzungen als unser Verein, edingt durch gewässerrechtliche Genehmigungen für Baulichkeiten im Flutgebiet.

Diese gewässerrechtlichen Genehmigungen gelten für Lauben, welche durch die letzte Flut 2013 beschädigt wurden und nur mit dieser Genehmigung wieder aufgebaut werden durften – dieses Mal mit diversen Vorgaben um sie flutsicher zu machen.

Diese Lauben wurden also wieder aufgebaut – und die gewässerrechtliche Genehmigung hierzu zeitlich befristet, heißt, sie müsste aller zwei Jahre neu beantragt werden, was für 2019 wiederholt der Fall gewesen wäre.

Hier sah es nun so aus das diese NICHT mehr verlängert würden, was einen Großteil der Gartenfreunde des KGV NeuLeuben faktisch zur Kündigung zwang, um aus den Pachtverträgen heraus zu kommen, und die Gärten nicht selber räumen zu müssen.

Kurios am Rand – Lauben, welche von der Flut nicht beschädigt wurden, benötigten diese Genehmigung nicht und könnten stehen bleiben – flutsicher nach Vorgaben wieder aufgebaute sollen aber wieder abgerissen werden. Das verstehe wer will.....

Hiergegen wehrte sich der Vorsitzende des KGV Neu Leuben, und schaltete die Medien und die Politik ein – von welchen UNSER Verein immer mit genannt wurde, da wir bei vielen Zusammenkünften mit Medien und Politik natürlich mit anwesend waren.

ABER – eben diese gewässerrechtlichen Genehmigungen betreffen unseren Verein NICHT, da es bei uns keine zerstörten oder weggeschwemmten und demzufolge wiederaufgebaute Lauben gibt, was sich hinsichtlich der Gesamtsituation als Vorteil für unseren Verein darstellt.

Was hat es nun mit der Zahlung einer eventuellen(!) Auslöse in Höhe von 1800€ auf sich?

Ich weiß nicht mehr, wieviel male ich dieses Thema an diversen Gartenzäunen erläutert habe, nun hier also nochmals:



Nach Beschluss des Stadtrates 2015 wurde ein Fond in Höhe von 5 Millionen Euro aus EU Mitteln gebildet, welcher für den Hochwasserschutz, und speziell für vom Rückbau betroffenen Kleingärtner Verwendung finden sollte.

Kleingärtner, welche freiwillig ihren Garten auf- und der Stadt übergeben würden, hätten Anspruch auf eine Entschädigungszahlung, und die Beräumung des Gartens durch die Stadt, so wurde es zumindest kommuniziert. Diese Summe würde ohne vorherige Wertermittlung pauschal festgelegt.

Nur mal am Rand erwähnt – wir haben 2018 zwei Gärten für 7000 und 6000 € vergeben.....

Im Fall des Falls hat jedoch der jeweilige VEREIN das letzte Wort – nur diesem obliegt es, zusammen mit dem Stadtverband zu entscheiden, ob ein betroffener Garten tatsächlich zurückgebaut wird oder nicht, dies kann und wird KEIN Gartenfreund eigenmächtig entscheiden!

Wir haben mit Garten 154 ein Exempel situiert, dieser Garten wurde von seiner Pächterin aus Altersgründen aufgegeben, und der Verein entschloss sich, ihn ob seiner Lage komplett im alten Elbbett an der Reichenhaller Ecke Berchtesgadener Straße, zum Rückbau frei zu geben und aus dem Bestand auszugliedern.

In diesem speziellen Fall machte es Sinn, da dieser Garten bei jedwedem Hochwasser zu allererst betroffen war.

Nach längerem Hin und Her sowie unklaren Werdegängen bekam die ehemalige Pächterin die Entschädigungszahlung der Stadt, und Letztere fing kurz vor Weihnachten 2018 mit dem Rückbau an.

Dies wird von uns aus jedoch ein Einzelfall bleiben!

Definitiv zurückgebaut werden jedoch die Streifen der Anliegergärten am Flutgraben von Anlage 1 welche direkt im Flutgraben liegen.

Hierzu wurden Gespräche mit den betroffenen Gartenfreunden durch den Vorstand und seitens der Stadt geführt.

Die Stadt bekam von uns die Vollmacht, diese Maßnahme in nochmaliger Absprache mit den jeweiligen Gartenfreunden in Eigenregie durchzuführen, so dass wir uns hierum nicht weiter kümmern müssen.

Dass es hier derzeit nicht weiter geht, liegt laut Aussage der Stadt an fehlendem Budget – sobald dies geklärt ist geht der Rückbau weiter.

Eigentlich wollte man längst fertig sein....

Mit dieser Maßnahme retten wir den Fortbestand der hier betroffenen Gärten, welche sonst in erster Linie laut dem Konzept hätten weichen sollen!  
Was wohl im Sinne aller Gartenfreunde sein sollte.

Im Nachgang werden die von diesem Rückbau betroffenen Gärten neu vermessen um die Pachtverträge und –Zahlungen anpassen zu können.

Zu allen weiteren betroffenen Gärten dieses ‚Konzeptes‘ sei so viel gesagt:

Wir haben 2018 zig Diskussionen mit unterschiedlichen Gesprächspartnern gehabt, und waren vor allem vom Stadtverband als der uns direkt übergeordneten Stelle enttäuscht, da dieser dieses Konzept des Rückbaus zunächst befürwortete, das auch noch im Namen aller davon

unwissenden Gartenfreunde, statt sich konsequent für den Erhalt jedes einzelnen Gartens einzusetzen.

Zum Ende der Saison 2018 aber ändert sich der Tonfall bei allen Beteiligten, so dass wir unseren oben genannten Vorschlag, nur den Streifen im alten Elbarm zurück bauen zu lassen, befürwortet bekamen.

Die Anlage 2 wird laut Aussage vornehmlich des Stadtverbandes wie aber auch der Stadt NICHT angefasst, so dass wir auch weiterhin einen 100 %igen Bestand haben und normal gekündigte Gärten neu vergeben werden!

Dass unsere Anlagen immer noch beliebt sind, zeigen nach wie vor beinahe wöchentliche Nachfragen nach freien Gärten, trotz dem Wissen, das wir wieder einmal im Wasser stehen könnten.

Hiervon informieren wir natürlich alle neuen Gartenfreunde vor Unterschrift des Pachtvertrages, dennoch gibt es absolut keine Probleme, Gärten neu zu verpachten.

Um das Thema zu Ende zu bringen – wir wissen nicht, was für ‚Überraschungen‘ uns die Stadt noch bereitet, ABER:

Bis dato fehlt dem gesamten Konzept des angeblichen Hochwasserschutzes, speziell aber zum Rückbau der hiervon betroffenen Gärten die **GESETZLICHE GRUNDLAGE**.

Solange diese nicht gegeben ist - das Kleingartengesetz schützt uns hiervoor sehr gut und ist nicht so schnell zu ändern - werden wir als Verein bzw. als dessen Vorstand **ALLES** für den Erhalt aller Gärten tun.

In der Kurzfassung: es wird mit uns **KEINEN** Rückbau von Gärten bei uns geben!

## **Punkt 4 – Vorhaben für 2019**

Wir werden natürlich auch in der neuen Saison einige Vorhaben umsetzen, welche schon länger auf der Warteliste stehen.

Vorrangig geht es hierbei um Zaunbau Maßnahmen an der Anlage 2 im Bereich des Parkplatzes.

Alle Gartenfreunde des Ascheweges (Tor 16) seien bitte darauf vorbereitet, das bei einer eventuellen Havarie der dortigen Wasseranlage ein Austausch der Wasserleitung auf dem Weg und durch einige Gärten hindurch notwendig wird – auch wenn es mitten in der Saison passieren sollte.

Derartige Arbeiten gestalten sich hier schwieriger als anderswo, da wir auf Grund des engen Weges ein logistisches Problem mit dem Aushub haben werden.

Wenn es so weit ist, hoffen wir ausnahmslos auf die Mitarbeit aller betroffenen Gartenfreunde, um das Thema schnellstmöglich beenden zu können.

Wir möchten es NICHT NOCH EINMAL erleben, dass ständig gefragt wird, wann denn nun wieder Wasser da ist, aber kein Handgriff zu viel bzw. überhaupt mit beigetragen wird!

IHR braucht Wasser.....

Ein weiteres Vorhaben ist der Ausbau des alten Bierstandes – jetzt Bowle Stand, um diesen den Anforderungen des Gesundheitsamtes anzupassen.

Hier sei ein kleines Danke an Sebastian Otto für seine saubere Arbeit angebracht,

Weiterhin ist evtl. ist die Befestigung der Einfahrt zum Parkplatz Anlage 1 angedacht.

Gedanken, den kompletten Parkplatz zu sanieren gibt es auch, allerdings ist dessen Planung und die Durchführung derzeit leider zu komplex und zu teuer.

Wichtig wäre uns, noch zwei drei Gartenfreunde überzeugen zu können, sich dem Wasserteam anzuschließen, da sich dessen Arbeit bei über 260 Gärten inzwischen auf nur zwei bis drei Leute verteilt.

Andernfalls sehen wir uns zukünftig gezwungen, derartige Arbeiten an Firmen abzugeben, und die daraus resultierenden Kosten auf ALLE umzulegen.

Apropos Kosten:

Der Verein ist bei den Wasseranschlüssen BIS ZUR JEWEILIGEN Wasseruhr verantwortlich, alles was ab der Wasseruhr repariert bzw. neu gebaut werden muss obliegt dem Pächter des Gartens.

Das Wasserteam unterstützt Euch hier sehr gern, vor allem bei Havarien, jedoch nicht uneigennützig. Hierfür erforderliche Materialkosten trägt der Gartenfreund, über die Arbeitsleistung an sich wird mit dem Wasserteam verhandelt.

Weiterhin personell zu besetzen ist der Part des Chronisten unseres Vereins, da Klaus Jandura, welcher beinahe Jahrzehnte unsere – auf der Webseite des Vereins zu findende Chronik - überarbeitete, uns leider aus Altersgründen verlassen wird. Dies ist evtl. eine Arbeit für etwas ältere Gartenfreunde, wofür natürlich die Pflichtstunden angerechnet werden.

Wer sich hierfür berufen fühlt meldet sich bitte beim Vorstand.

Soviel zu den Geschehnissen der vergangenen Saison und den Vorhaben des Vereins, ich gebe das Wort an unseren Kassierer Michael Noack, welcher Euch den Finanzplan vorstellt, und beantrage hiermit die Entlastung des Vorstandes für die Saison 2018.

### **Schlusswort:**

Nach der turbulenten Saison 2018 hoffen wir nun auf eine etwas ruhigere neue Gartensaison.

Wir, der Vorstand um mich herum, ist, wie Ihr inzwischen wisst, nicht bestrebt einen Musterverein zu kreieren oder Euch mit Vorgaben zu gängeln, sondern Euch eine Wohlfühloase mit dem gewissen MITEINANDER zu bieten.

Dafür werden wir weiterhin einige Stunden unserer Freizeit opfern – darauf bauend, anstehende Dinge mit Euch gemeinsam angehen zu können.

Ein gepflegter Garten mit passendem Eindruck der kleingärtnerischen Nutzung sollte aber natürlich selbstverständlich sein.....

Wir bedanken uns bei allen Gartenfreunden für ein derart problemloses Vereinsleben, und wünschen Euch weiterhin eine Gute Erholung in Eurem Garten, gute Ernteerträge und wünschen uns weiterhin immer ein Lächeln wenn wir uns in den Anlagen begegnen.

Ich verabschiede Euch in die neue Gartensaison mit Joachim Ringelnatz:

Kinder weinen,  
Narren warten,  
Dumme wissen,  
Kleine meinen,  
Weise aber gehen in den Garten.

27.3.2019

T.Fischer